Zeitschrift: Zürcher Taschenbuch
Herausgeber: Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde
Band: 28 (1905)

Rubrik: Zürcher Chronik auf das Jahr 1903

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürcher Chronik

auf das Jahr 1903.

Zusammengestellt von E. D.

Januar 2. Der Verwaltungsrat der Tößtalbahn hat letztes Jahr erklärt, wegen allzu großer Defizite den Betrieb auf Ende des Jahres 1902 einzustellen, wenn nicht eine finanzielle Garantie geleistet würde für den pro 1903 zu erwartenden Ausfall. Einige gemeinnützige Männer schenkten 10,000 Fr., wodurch der Betrieb für das Jahr 1903 gesichert ist.

10. Der Große Stadtrat genehmigt den Rückkaufsvertrag der Industriequartierstraßenbahn um 712,000 Fr.

18. Städtische Abstimmung über den Bau eines zentralen Schlachthofes: Die Vorlage wird mit 9700 Ja gegen 4284 Nein gutgeheißen. — Dem Regierungsrate wird beantragt, die linksufrige Seebahn bis nach Wollishofen zu einer Untergrundbahn auszubauen, mit Verlegung der Station Enge an die Bederstraße.

20. Zum Präsidenten des Kantonsrates wird gewählt Dr. Bissegger. — Der Kantonsrat bewilligt den verlangten Kredit für die Errichtung einer Professur für Handelswissenschaft an der Hochschule.

26. Der Kantonsrat lehnt mit 122 gegen 69 Stimmen die Erhöhung des Staatssteuerfußes von 4 ‰ auf 5 ‰ ab.

Februar 10. Folgender Antrag wird vom Kantonsrate mit 131 gegen 51 Stimmen abgelehnt: Ein Mitglied des Großen Stadtrates der Stadt Zürich soll nur dann wegen einer im Schoße des Rates gehaltenen Rede gerichtlich verfolgt werden können, wenn der Rat seine Zustimmung dazu gibt.

Februar 12. Unter dem Namen „Aktienbauvereinstiftung" hat sich eine Gesellschaft gebildet zwecks Abgabe billiger Wohnungen an ständige Stadtverwaltungsangestellte.

14. Der Große Stadtrat bewilligt einen Kredit von 12,000 Fr. zum Ausbau des Mythenquais zwischen dem Hafen und dem Belvoireingang.

22. Städtische Abstimmung über den Rückkauf der Industriequartierstraßenbahn: Der Vertrag ist mit 10,456 Ja gegen 2094 Nein angenommen worden. — In den Großen Stadtrat wird im Kreise II gewählt Architekt P. Ulrich. — Der Kantonsrat gestattet den Schulkommissionen, auch Frauen zu ihren Beratungen zuzulassen.

25. Die Studentenschaft feiert die Wiedergenesung von Professor A. Schneider mit einem Fackelzug.

März 2. Für die Kantonsschule wird im Rechbergareal ein Schulgarten (Materialgarten) eingerichtet. — Zur Erweiterung der Quellwasserversorgung der Stadt im Sihlgebiet wird vom Regierungsrat aus der kantonalen Brandassekuranzkasse ein Beitrag von 273,500 Fr. bewilligt.

15. Eidgenössische Volksabstimmung über das neue Zolltarifgesetz: Das Gesetz wurde angenommen mit 325,197 Ja gegen 213,136 Nein. (Kt. Zürich: 53,493 Ja, 26,187 Nein; Stadt Zürich: 10,875 Ja, 10,241 Nein.)

April 7. Bei der Beratung des Gesetzes über die Verwaltung der Stadt Zürich beschließt der Kantonsrat Abschaffung der städtischen Lehrerwahlen durch das Volk. Der Lehrerverein petitioniert um Wiedererwägung.

11. Im Landesmuseum wird eine neue Ausstellungsabteilung eröffnet: Eine Sammlung der städtischen Trachten und Kostüme.

20. Sechseläuten. Ein Kinderumzug durchzieht am Morgen bei schönem Wetter die Stadt.

22. Eine Verordnung des Regierungsrats weist die zuständigen Behörden an, bei allen Todesfällen sofort Sicherungsmaßregeln zu ergreifen, um die Vermögensinteressen bevormundeter oder abwesender Erben zu wahren und die Staatsansprüche zu sichern.

24. Direktor Angst hat dem Bunde zu gewissen Bedingungen seine im Landesmuseum deponierten Sammlungen abgetreten, nachdem er schon im Jahre 1891 die von ihm gesammelten Öfen und Kacheln geschenkt hat.

April 24. Der Sängerverein Harmonie befindet sich auf einer Konzertreise in Wien.

25. Der Verwaltungsrat der Bundesbahnen spricht der zürcherischen Dampfbootgesellschaft auf 10 Jahre an ein allfälliges Defizit je 18,000 Fr. zu. — Der Stadtrat bewilligt einen Kredit von 21,500 Fr. für einen Anbau an die Maschinenstation des Elektrizitätswerkes im Letten.

28. Der Kantonsrat verwirft neuerdings die Vornahme der städtischen Lehrerwahlen durch das Volk mit 124 gegen 59 Stimmen.

29. Der zürcherische Hochschulverein beschließt die Entrichtung eines auf 3 Jahre zu verteilenden Beitrages von 10,000 Fr. an den Bau eines Zentralbibliothekgebäudes.

Mai 1. Die ehemals der N. O. B. gehörenden, dann an den Bund übergegangenen Dampfschiffe werden an die Zürcher Dampfbootgesellschaft abgetreten. — Die neue Sihlbrücke wird eröffnet.

2. Der Regierungsrat wählt für die Amtsdauer vom 1. Mai 1903 bis 1. Mai 1904 Regierungsrat Albert Locher zu seinem Präsidenten. — Etwa die Hälfte der zürcherischen Müllereien hat sich zu einer Aktiengesellschaft vereinigt zur Vereinheitlichung und Hebung des Betriebes, sowie zum gemeinschaftlichen Ankauf und Verkauf der Roh- und Fabrikationsprodukte.

10. Städtische Abstimmung. Die Vorlage betreffend die Schaffung einer Berufsfeuerwehr in Zürich wird verworfen mit 5863 Ja gegen 9323 Nein. — Ersatzwahlen in den Kantonsrat. Im Wahlkreis Neumünster wird im 2. Wahlgang gewählt Nationalrat Alfred Frey. Im Wahlkreis Enge Bezirkspräsident H. Nägeli. — Als Präsident des Großen Stadtrates wird gewählt der bisherige erste Vizepräsident Nationalrat Fritschi.

18. Der Antrag des Regierungsrates betreffend die Erstellung einer neuen Desinfektionsanlage für den Kantonsspital im Kostenvoranschlage von 18,200 Fr. wird vom Kantonsrate genehmigt.

19. Beratung des Steuergesetzes. Der Kantonsrat entscheidet sich für einen festen, nicht beweglichen Steuerfuß.

Juni 3. Die „Mörsburg" ist zu einer Sehenswürdigkeit ausgestaltet worden. Glasmaler Jäggli in Zürich hat die Wappenscheiben der hauptsächlichsten Schloßherren der

Mörsburg gemalt, und die Regierung hat einige Gruppen alter Wappen zur Verfügung gestellt.

Juni 11. In der Tonhalle tagt die europäische Fahrplankonferenz, an welche sämtliche Staaten des Kontinentes Abgeordnete schickten.

14. Der Große Stadtrat von Winterthur beschließt die Erstellung eines Elektrizitätswerkes.

26. Eine schwere Katastrophe ereignete sich auf der Schulreise der II. Klasse des oberen Gymnasiums. Am Piz Blas wurde ein Teil der Klasse von einer Lawine ergriffen. Als Leichen wurden Prof. Gröbli und die beiden Schüler Ad. Odermatt und E. Hofmann ausgegraben; die übrigen Schwerverletzten verbrachte man nach Zürich.

Juli 1. Überaus feierliche Grablegung der drei Opfer vom Piz Blas.

2. Die mit der Vorberatung des Rechtspflegegesetzes betraute kantonsrätliche Kommission beschließt Beibehaltung des Schwurgerichtes.

3. Das vierte Opfer der Katastrophe am Piz Blas, der Schüler R. Liebmann, wird zu Grabe getragen.

11. In der St. Peterskirche findet der schweizerische Lehrertag statt.

15. Zum Pfarrer in Wollishofen wird der bisherige Vikar Hans Hauri gewählt.

18./21. Eidgenössisches Turnfest. Samstag abend feierliche Übernahme der Turnerfahne in der Festhütte durch Stadtpräsident Pestalozzi. Die Marschroute des Festzuges mußte eines Platzregens wegen erheblich gekürzt werden. Sonntag vormittag Wettübungen auf dem Kasernenplatze, dazwischen vaterländischer Festakt, bestehend in Festpredigt mit Gesang vaterländischer Lieder. Abends die erste Aufführung des Festspieles in der Festhütte. Montag abend brillantes Feuerwerk.

24. Ein Gesuch des Stadtrates um Subventionierung des stadtzürcherischen Steuerinformationsbureaus wird vom Regierungsrate abschlägig beschieden.

31. Der „Verband der Polytechniker" in Zürich verlangt in einer dem Bundesrate zugestellten Eingabe angemessenere Behandlung der Studierenden, gemäßigte Studienfreiheit, Abschaffung der Repetitoriumsnoten, genauere Reglementierung, raschere Mitteilung der Prüfungsresultate.

August 29. Der Große Stadtrat bewilligt einen Kredit von 18,500 Fr. zur Erstellung eines Kabels für die Straßenbahn vom Bahnhofplatz nach der Umformerstation im Selnau, ferner einen Kredit von 16,000 Fr. für Änderung der Heizungsanlagen in der Kunstgewerbeschule und im Gewerbemuseum.

30. Volksabstimmung über das Gesetz betreffend die Verwaltung der Stadt Zürich: Die Vorlage wird verworfen mit 32,221 Nein gegen 17,838 Ja. Ebenso die Revision des Art. 55bis der Staatsverfassung betreffend Lehrerwahlen in der Stadt Zürich, mit 32,884 Nein gegen 17,173 Ja. (Stadt Zürich: 11,423 Nein, 6310 Ja). Ebenso das Gesetz betreffend die Bezirkshauptorte mit 27,479 Nein gegen 21,368 Ja. (Stadt Zürich: 9875 Nein und 7136 Ja). — Der Kantonsratsbeschluß vom 27. Januar 1903 betreffend den Abschluß eines interkantonalen Konkordates zur Beschränkung der Kautionspflicht im Zivilprozesse wird angenommen mit 28,505 Ja gegen 20,091 Nein. (Stadt Zürich: 11,226 Ja und 5989 Nein). — In der Gemeindeabstimmung wird die Krediterteilung für die Erweiterung der elektrischen Anlagen zur Verwendung der von der A. G. „Motor" gemieteten Kraft mit 11,982 Ja gegen 5749 Nein bewilligt.

Sept. 6/7. Knabenschießen.

13. An Stelle des verstorbenen Pfarrer Wißmann wählt die Kirchgeinde St. Peter einstimmig Pfarrer J. Bär.

14. Die Kommission des Kantonsrates betreffend die Vereinigung von Veltheim und Töß mit Winterthur zweifelt daran, daß die Vorlage zurzeit vom Volke angenommen würde, und ersucht den Regierungsrat, im Wege der Verhandlungen zunächst eine provisorische Regelung der Verhältnisse anzubahnen.

19. Der Große Stadtrat bewilligt einen Kredit von 13,000 Fr. für die Einwandung der offenen Turnhalle beim Schulhaus Leimbach, ferner einen Nachtragskredit von 1500 Fr. für Herausgabe eines gedruckten Bürgerverzeichnisses.

22. Der Kantonsrat beschließt Erhöhung des Salzpreises. Er erklärt den Handel mit Zigarren und Tabak patentpflichtig. Die Automaten sind zu besteuern.

24. Die neue Volière in den Quaianlagen ist bevölkert.

28. In Winterthur findet die kantonale Schulsynode statt.

Oktober 2. Für das Studium zum Umbau der linksufrigen Zürichseebahn werden ins Budget der Bundesbahnen 200,000 Fr. eingesetzt, für neue Wartsäle in Zürich 500,000 Fr.

3. Die elektrische Straßenbahn Wetzikon-Meilen wird dem Betrieb übergeben. — Zum Staatsarchivar wird vom Regierungsrat Dr. Nabholz gewählt.

6. Der Kantonsrat streicht den Beitrag für den militärischen Vorunterricht.

7. Die Kirchensynode nimmt einen Antrag des Kirchenrates betreffend eine Bibelrevision an.

24. Der Große Stadtrat beschließt, der zürcherischen Dampfbootgesellschaft die Anlandegebühren für 1902 und 1903 zu erlassen (7900 F.); er bewilligt einen Kredit von 75,000 Fr. für die Verlegung von Straßenbahnkabeln im Anschluß an die neue Umformerstation an der Promenadengasse, ferner einen Kredit von 1700 Fr. für die Beschäftigung von Arbeitslosen im Bureau der Armenpflege. — Aus den Regierungsratsverhandlungen: Der Kirchgemeinde Außersihl wird an die Kosten der beiden Kirchenbauten ein Staatsbeitrag von 60,000 Fr. verabfolgt.

25. Eidgenössische Abstimmungen.

1. Artikel 72 der Bundesverfassung (sog. Schweizerbürger-Initiative). Stadt Zürich 2039 Ja, 13,907 Nein; Bezirk Zürich 2452 Ja, 16,576 Nein; Kanton Zürich 7984 Ja, 49,433 Nein; Eidgenossenschaft 74,370 Ja, 270,747 Nein.

2. Artikel 32bis der Bundesverfassung (Alkohol- oder 10 Liter-Artikel). Stadt Zürich 7411 Ja, 8563 Nein; Bezirk Zürich 8498 Ja, 10,615 Nein; Kanton Zürich 24,626 Ja, 33,050 Nein; Eidgenossenschaft 140,776 Ja, 208,138 Nein.

3. Artikel 48bis des Bundesstrafgesetzbuches (Artikel gegen militärische Aufreizung). Stadt Zürich 5948 Ja, 10,131 Nein; Bezirk Zürich 6740 Ja, 12,464 Nein; Kanton Zürich 18,497 Ja, 39,571 Nein; Eidgenossenschaft 107,176 Ja, 238,876 Nein.

27. Der Kantonsrat nimmt den Verfassungsartikel betreffend die Vereinigung von Schulgemeinden an.

30. Die Studentenschaft bringt Prof. Krönlein einen Fackelzug, da der Gelehrte einen Ruf nach Wien abgelehnt hat.

November 2. Dem Zentralkomitee für den militärischen Vorunterricht wird an die Kosten für die Durchführung desselben im Jahre 1903 ein Staatsbeitrag von 4000 Fr. verabreicht.

7. Der Große Stadtrat bewilligt einen Kredit von 62,000 Fr. für die Errichtung eines Syphons für das Schmutzwasser vom Drahtschmidlisteig unter der Limmat durch.

15. Die Gemeinde Wald bewilligt einen Nachtragskredit von 40,000 Fr. für das Elektrizitätswerk, dessen Kosten 240,000 Fr. betragen. Die Schuld soll in 25 Jahren getilgt werden können.

18. Anläßlich seines auf Jahresschluß bevorstehenden Rücktrittes schenkt Direktor Angst dem Landesmuseum noch eine aus 98 Nummern bestehende Sammlung schweizerischer Gläser des 15. bis 18. Jahrhundert.

20. Die Staatsrechnungsprüfungskommission stellt einen Antrag auf Herabsetzung der Mitgliederzahl des Kantonsrates. Würde der Antrag 1904 vom Volke angenommen, so könnte im Frühling 1905 der Rat auf neuer Grundlage gewählt werden.

24. Der Kantonsrat beschließt in der Steuergesetzberatung, daß die 5 Mitglieder der Oberrekurskommission durch den Kantonsrat zu wählen seien.

28. Eine Kommission, bestehend aus Vertretern der Behörden und der zürcherischen Bibliotheken, hat die Aufgabe übernommen, für den Bau einer Zentralbibliothek in Zürich eine Sammlung freiwilliger Spenden zu veranstalten, um die bereits zur Verfügung stehenden 235,000 Fr. wenn möglich auf 500,000 Fr. zu bringen und hernach von Kanton und Stadt die noch fehlenden 500,000 Fr. um so eher erhältlich zu machen.

30. Kantonsrat. Beratung des Steuergesetzes: Ein Antrag, als Strafe für Steuerbetrug Gefängnisstrafe in das Gesetz aufzunehmen, wird abgelehnt.

Dezember 3. Aus den Stadtratsverhandlungen: Auch diesen Winter soll Brennmaterial zu ermäßigten Preisen durch eine größere Zahl von Abgabestellen an unbemittelte Familien verabfolgt werden.

6. Im Wahlkreise Höngg-Weiningen wird in den Kantonsrat gewählt Sekundarschulverwalter Benz in Weiningen.

13. Die Kirchgemeinde Wallisellen beschließt den Bau einer neuen Kirche und bewilligt hiefür 80,000 Fr.

Dezember 14. Der Große Stadtrat bewilligt einen Kredit von 10,000 Fr. an den Bau der Anstalt für schwachsinnige Kinder in Uster.

19. Der Große Stadtrat bewilligt pro 1903 einen außerordentlichen Beitrag von 30,000 Fr. an die Kantons- und Hochschule; der Gesamtbeitrag beträgt somit 59,166 Fr. — Die Steuern werden festgesetzt: 6 ‰ Vermögenssteuer, Einkommen- und Mannssteuer je sechs Einheiten, Liegenschaftensteuer zwei Einheiten.

22. Die Generalversammlung der Aktiengesellschaft „Schwimmhalle" beschließt die Liquidation des Unternehmens.

28. Aus den Kantonsratsverhandlungen: Der Große Rat erhöht den Posten Staatsbeiträge für Neubauten von Krankenanstalten von 2000 auf 6000 Fr. Er beschließt nach langer Diskussion Streichung des Beitrages von 4000 Fr. für den militärischen Vorunterricht. — Die diesjährige Neutaxation ergab eine Vermehrung des Steuerkapitals um 115 Mill. Fr. Vermögen zu 12 Mill. Fr. Einkommen.